

**Protokoll der Vollversammlung des Katholikenrats Wuppertal
am Dienstag, 14. April 2015
im Saal des Kath. Stadthauses, Laurentiusstr. 7, 42103 Wuppertal**

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.55 Uhr

1. Begrüßung und geistlicher Impuls

Frau Schmidt begrüßt die anwesenden Mitglieder der Vollversammlung und die Gäste, Frau Kirchmann, Frau Kliche und Frau Wülfing.

Die Besinnung übernimmt H. Stadtdechant Dr. Kurth. Er gedenkt der Hospizarbeit, die heute abend vorgestellt wird, insbesondere der Eröffnung des Kinderhospizes Burgholz. Auch die Situation der Flüchtlinge wird abgesprochen. Es ist wichtig, sie im Blick zu behalten und gemeinsam Flagge zu zeigen.
Ein gemeinsam gesungenes Lied schließt sich an.

Regularien

2. Annahme der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen, die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 32 anwesenden Stimmberechtigten ist die Vollversammlung beschlussfähig.

4. Tätigkeitsbericht 2014

Sie wurde vorab per E-Mail an die Mitglieder verschickt. Frau Schmidt erörtert einige Themenbereiche, wie die Resonanz auf die geäußerte Kritik an der Ansiedlung „Primarks“ am Döppersberg (und die globalen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie) und das Thema Flüchtlinge (Laurentiusempfang, Missio-Truck). Herr Stadtdechant Kurth berichtet über die Arbeit in der Koordinierungskonferenz „Aktion neue Nachbarn – Flüchtlingshilfe kath. Kirche in Wuppertal“.

5. Kassenbericht 2014

Frau Smalakies erläutert die Jahresrechnung 2014 und erklärt die Einnahmen und Ausgaben in diesem Abrechnungsjahr.
Frau Dr. Timmermann und Herr Metzger berichten über das Vorgehen bei der Abrechnung der Gelder des „Fairen Festes 2014“ (Rechnungen werden von zwei Personen gegengezeichnet ((Vier-Augen-Prinzip), Kontoverwaltung durch Caritas))
Herr Bergmann und Herr Mies kritisieren die Darstellung der „Sponsorengelder Faires Fest“ in der Haushaltsabrechnung.
Der Vorstand nimmt den Kritikpunkt auf.

6. Bericht der Kassenprüfer

Beide Kassenprüfer haben sich für den Abend entschuldig und sind verhindert.
Frau Smalakies verliest den Kassenprüfungsbericht vom 20.02.2015.
Es wird die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung beantragt.

7. **Aussprache**

8. **Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung**

Bei Enthaltung des Vorstandes und einer Person, werden der Vorstand und die Geschäftsführung entlastet.

9. **Haushaltsplan 2015**

Der Haushaltsplan 2015 wird ohne Änderung bei einer Stimmenthaltung angenommen.

10. **Der sterbende Mensch im Mittelpunkt – Hospizdienste in Wuppertal**

Silke Kirchmann (Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbandes W/SG) informiert in einem Referat über

Sterbehilfe versus Euthanasie

- indirekte Sterbehilfe
- passive Sterbehilfe
- aktive Sterbehilfe
- assistierter Suizid –auf der Ärztekonzferenz 2014 ein deutliches Veto!
- Gegen die Legalisierung!

Die PowerPoint-Präsentation des Vortrags kann auf der Homepage des Katholikenrates eingesehen werden!

Karin Kliche (Leiterin des Christlichen Hospizes Dönberg) stellt die Einrichtung vor und berichtet über die Arbeit.

Kerstin Wülfing stellt das neu eröffnete Kinderhospiz Burgholz vor und berichtet über die ersten Tage seit der Eröffnung. Das Haus steht ab Diagnose des Kindes für die gesamte Familie mit Unterstützung und Hilfe zur Verfügung.

11. **Verschiedenes**

Es gibt keine Fragen oder Mitteilungen.

Frau Schmidt verweist auf die auf den Tischen ausgelegten Informationen / Flyer und bedankt sich bei allen Anwesenden.